

154/194 1730 November 25., Piacenza

**Schreiben von Benedetto Sacchi an Heinrich Damian Leonz
Zurlauben betreffend Vorwürfe an Dorothea Sophia von Pfalz-
Neuburg im Zusammenhang mit der Patenschaft für Dorothea
Sophia Christina Zurlauben sowie die Aufnahme in einen
Ritterorden**

B Benedetto Sacchi berichtet dem Adressaten¹, dass die Herzogin² durch dessen Schreiben vom 22. Oktober und vom 18. November sehr aufgeregt worden sei, in denen ihr vorgeworfen wurde, noch nicht das Nötige für die Taufe der Tochter³ des Adressaten unternommen zu haben. Ein derart freier Tonfall im Umgang mit Fürsten ziemt sich weder für Untergebene noch für gleichrangige Fürsten. Es ist nicht respektvoll, Höhergestellten Pflichten vorzuschreiben, die von deren Grosszügigkeit abhängen.

Die Einstellung der Herzogin gegenüber der Nachkommenschaft des Adressaten bleibt unverändert; auch sind ihr die Gewohnheiten in Deutschland, Italien und anderen Ländern vertraut. Sie folgt jedoch nur ihrer Grosszügigkeit, die der Adressat ins Misstrauen gezogen hat. Die Herzogin hat gemeint, das Nötige getan zu haben – bis sie die Briefe des Adressaten überrascht haben. Der andere Wunsch des Adressaten, vom spanischen König die Kreuze des Ritterordens sowie eine Pension zu erhalten,⁴ lässt sich momentan aus Geldmangel nicht erfüllen.

Der Verfasser versteht sein Schreiben als Erklärung, weshalb ihre Hoheit noch nicht geantwortet hat. Die Herzogin behält ihre Wertschätzung gegenüber dem Adressaten und dessen Familie. Wenn der Adressat ihr mit mehr Respekt schreibt, wird sie das Vorgefallene vergessen und ihn nach Möglichkeit zufrieden stellen.⁵

¹ Heinrich Damian Leonz Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich (Dorsualnotiz).

² Gemeint ist Dorothea Sophia von Pfalz-Neuburg, die Herzogin von Parma.

³ Dorothea Sophia Christina Zurlauben, die gemäss Taufbuch der Pfarrkirche St. Michael in Zug am 11. Juli 1730 getauft wurde.

⁴ Dorothea Sophia von Pfalz-Neuburg war die Mutter von Elisabeth Farnese, der Königin von Spanien. Zu der von Heinrich Damian Leonz Zurlauben gewünschten Aufnahme in einen spanischen Ritterorden vgl. auch Zurlaubiana AH 175/63.

⁵ Gemäss Dorsualnotiz hat Heinrich Damian Leonz Zurlauben das Schreiben am 25. November 1730 erhalten. Auf Bl. 438^v war Zurlaubiana AH 154/195 aufgeklebt (Leim- und Bleistiftspuren).

AH 154, Bl. 437-438 • Bl. 438^r leer, Bl. 438^v nur Dorsualnotiz.
Original, in italienischer Sprache.
